

## Internationale Abkommen

### Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 7. 5. 2008 (BGBl. 2008 II S. 181 – 292)

#### I. IPR-Allgemein

1. Das *Europäische Übereinkommen vom 6. 11. 1997 über die Staatsangehörigkeit* (BGBl. 2004 II S. 578) ist nach seinem Art. 27 III für die *Ukraine* nach Maßgabe mehrerer Erklärungen am 1. 4. 2007 in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 205).

## II. Internationales Verfahrensrecht

1. Das **Haager Übereinkommen vom 18. 3. 1970 über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- oder Handelssachen** (BGBl. 1977 II S. 1452, 1472) ist nach seinem Art. 39 V im Verhältnis der *Bundesrepublik Deutschland* zu

<i>Indien</i>	am 20. 10. 2007
nach Maßgabe mehrerer Erklärungen	
<i>Seychellen</i>	am 22. 4. 2007
nach Maßgabe einer Erklärung	
in Kraft getreten.	

Folgende Staaten haben Angaben zu Zentralen Behörden notifiziert:

<i>Bundesrepublik Deutschland</i>	am 6. 7. 2007
<i>Indien</i>	am 7. 2. 2007
<i>Portugal</i>	am 31. 7. 2007
<i>Seychellen</i>	am 28. 8. 2006

(BGBl. 2008 II S. 216).

2. Das **Haager Übereinkommen vom 5. 10. 1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation** (BGBl. 1965 II S. 875) ist nach seinem Art. 11 II für *Dänemark* am 14. 7. 2006 unter Ausschluss der territorialen Anwendung auf *Grönland* und die *Färöer* in Kraft getreten.

Das Übereinkommen ist nach seinem Art. 12 III für die *Republik Korea* am 14. 7. 2007 in Kraft getreten.

*Montenegro* hat dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten des Königreichs der Niederlande als Verwahrer am 30. 6. 2007 notifiziert, dass es sich als einer der Rechtsnachfolger von *Serbien und Montenegro* mit Wirkung vom 3. 6. 2006 als durch das Übereinkommen gebunden betrachtet.

*Serbien* hat am 9. 6. 2006 eine Erklärung zur Weitergeltung des Übereinkommens notifiziert.

Die *Bundesrepublik Deutschland* hat gegen den Beitritt folgender Staaten gemäß Art. 12 II des Übereinkommens Einspruch eingelegt:

<i>Albanien</i>	am 8. 3. 2004
<i>Aserbaidschan</i>	am 27. 12. 2004
<i>Georgien</i>	am 14. 3. 2007
<i>Indien</i>	am 21. 4. 2005
<i>Liberia</i>	am 6. 12. 1995
<i>Moldau</i>	am 5. 1. 2007
<i>Ukraine</i>	am 20. 10. 2003.

Das Übereinkommen ist somit im Verhältnis der *Bundesrepublik Deutschland* zu diesen Staaten nicht in Kraft (BGBl. 2008 II S. 224).

3. Das **Übereinkommen vom 13. 2. 1946 über die Vorrechte und Immunitäten der Vereinten Nationen** (BGBl. 1980 II S. 941) ist nach seinem Abschnitt 32 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

<i>Georgien</i>	am 17. 12. 2007
<i>Katar</i>	am 26. 9. 2007
nach Maßgabe eines Vorbehalts	
<i>Türkmenistan</i>	am 23. 11. 2007
(BGBl. 2008 II S. 227).	

## III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Das **Protokoll vom 3. 6. 1999 (BGBl. 2002 II S. 2140) betreffend die Änderung des Übereinkommens vom 9. 5. 1980 über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF) [Protokoll 1999]** - BGBl. 1985 II S. 130; 1990 II S. 1662; 1991 II S. 679; 1992 II S. 1182 - ist nach seinem Art. 4 für

<i>Belgien</i>	am 14. 8. 2007
nach Maßgabe einer Erklärung	
<i>Lettland</i>	am 1. 7. 2006
nach Maßgabe mehrerer Erklärungen	
<i>Serbien</i>	am 1. 7. 2006
<i>Ukraine</i>	am 1. 11. 2007
nach Maßgabe mehrerer Erklärungen	
in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 207).	

2. Der **Vertrag vom 19. 6. 1970 über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens - Patentzusammenarbeitsvertrag** - (BGBl. 1976 II S. 649, 664; 1984 II S. 799, 975; 2002 II S. 727) ist nach seinem Art. 63 II für

<i>Angola</i>	am 27. 12. 2007
<i>Bahrain</i>	am 18. 3. 2007
<i>Dominikanische Republik</i>	am 28. 5. 2007
in Kraft getreten.	

*Bahrain* hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde eine Erklärung nach Art. 64 V des Vertrages abgegeben.

*Montenegro* hat dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum am 4. 12. 2006 notifiziert, dass es sich als einer der Rechtsnachfolger von *Serbien und Montenegro* mit Wirkung vom 3. 6. 2006 als durch den Vertrag vom 19. 6. 1970 über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens gebunden betrachtet (BGBl. 2008 II S. 234).

3. Nach Art. 2 II des Gesetzes vom 20. 4. 2007 zu dem **Übereinkommen vom 14. 11. 1970 über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der rechtswidrigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut** (BGBl. 2007 II S. 626) wurde bekannt gemacht, dass das Übereinkommen nach seinem Art. 21 für die *Bundesrepublik Deutschland* am 29. 2. 2008 in Kraft getreten ist. Die Ratifikationsurkunde ist am 30. 11. 2007 beim Generaldirektor der UNESCO in Paris hinterlegt worden.

Das Übereinkommen ist ferner für folgende Staaten in Kraft getreten:

<i>Afghanistan</i>	am 8. 12. 2005
<i>Aserbaidschan</i>	am 25. 11. 1999
<i>Barbados</i>	am 10. 7. 2002
<i>Bhutan</i>	am 26. 12. 2002
<i>Costa Rica</i>	am 6. 6. 1996
<i>Dominikanische Republik</i>	am 7. 6. 1973
<i>Estland</i>	am 27. 1. 1996
<i>Gabun</i>	am 29. 11. 2003
<i>Irak</i>	am 12. 5. 1973
<i>Island</i>	am 9. 2. 2005
<i>Japan</i>	am 9. 12. 2002
<i>Kirgisistan</i>	am 3. 10. 1995
<i>Marokko</i>	am 3. 5. 2003
<i>Neuseeland</i>	am 1. 5. 2007

nach Maßgabe einer Erklärung

<i>Norwegen</i>	am 16. 5. 2007
unter Anwendung auf die <i>Bowetinsel</i> , <i>Königin-Maud-Land</i> und die <i>Peter-I.-Insel</i>	

<i>Paraguay</i>	am 9. 2. 2005
<i>Schweiz</i>	am 3. 1. 2004
<i>Seychellen</i>	am 28. 8. 2004
<i>Simbabwe</i>	am 30. 8. 2006
<i>Südafrika</i>	am 18. 3. 2004
<i>Tansania</i>	am 2. 11. 1977
<i>Uruguay</i>	am 9. 11. 1977
<i>Usbekistan</i>	am 15. 6. 1996
<i>Venezuela</i>	am 21. 6. 2005
<i>Vietnam</i>	am 20. 12. 2005

(BGBl. 2008 II S. 235).

4. Das von der *Bundesrepublik Deutschland* in *Guadalajara* am 18. 9. 1961 unterzeichnete **Zusatzabkommen zum Warschauer Abkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die von einem anderen als dem vertraglichen Luftfrachtführer ausgeführte Beförderung im internationalen Luftverkehr** (BGBl. 1963 II S. 1159) ist nach seinem Art. XIV Abs. 2 für

<i>Kap Verde</i>	am 14. 11. 2004
<i>Malaysia</i>	am 15. 4. 2008

in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 239).

5. Nach Art. 2 II des Gesetzes vom 2. 2. 2007 zu dem *Vertrag vom 2. 3. 2005 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Jemen über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen* (BGBl. 2007 II S. 87) wurde bekannt gemacht, dass der Vertrag nach seinem Art. 11 II am 28. 3. 2008 in Kraft getreten ist (BGBl. 2008 II S. 243).

6. Nach Art. 2 II des Gesetzes vom 12. 3. 2004 zu dem *Vertrag vom 6. 8. 2001 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Marokko über die gegenseitige Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen* (BGBl. 2004 II S. 333) wurde bekannt gemacht, dass der Vertrag nach seinem Art. 14 II am 12. 4. 2008 in Kraft getreten ist. Die Ratifikationsurkunden wurden am 12. 3. 2008 in Berlin ausgetauscht.

Gleichzeitig wurde bekannt gemacht, dass nach Art. 15 dieses Vertrags der *Vertrag vom 31. 8. 1961 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Marokko über die Förderung von Kapitalanlagen* (BGBl. 1967 II S. 1641; 1968 II S. 8) mit Ablauf des 11. 4. 2008 außer Kraft getreten ist (BGBl. 2008 II S. 273).

7. Das *Internationale Abkommen vom 25. 8. 1924 zur Vereinheitlichung von Regeln über Konnossemente nebst Zeichnungsprotokoll* (RGBl. 1939 II S. 1049) ist nach seinem Art. 14 für *Litauen* am 2. 6. 2004 in Kraft getreten.

Das Abkommen ist am 15. 1. 2008 von *Paraguay* gekündigt worden; das Abkommen wird daher nach seinem Art. 15 für *Paraguay* am 15. 1. 2009 außer Kraft treten (BGBl. 2008 II S. 275).

8. Das *Gemeinsame Protokoll vom 21. 9. 1988 über die Anwendung des Wiener Übereinkommens und des Pariser Übereinkommens* (BGBl. 2001 II S. 202) ist nach seinem Art. VII Abs. 1 S. 2 für die *Türkei* am 26. 6. 2007 in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 284).

#### IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Das *Übereinkommen vom 5. 10. 1961 über das auf die Form letztwilliger Verfügungen anzuwendende Recht* (BGBl. 1965 II S. 1144) ist nach seinem Art. 16 II für *Armenien* unter gleichzeitiger Geltendmachung mehrerer Vorbehalte am 30. 4. 2007 in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 203).

2. Das *Haager Übereinkommen vom 25. 10. 1980 über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung* (BGBl. 1990 II S. 206) ist nach seinem Art. 38 V im Verhältnis der *Bundesrepublik Deutschland* zu folgenden Staaten in Kraft getreten:

<i>Dominikanische Republik</i>	am 1. 4. 2008
<i>Fidschi</i>	am 1. 4. 2008.

Folgende Staaten haben Angaben zu zentralen Behörden notifiziert:

<i>Dominikanische Republik</i>	am 2. 9. 2004
<i>Fidschi</i>	am 8. 1. 2003
<i>Kroatien</i>	am 29. 10. 2007
<i>Peru</i>	am 28. 1. 2008

(BGBl. 2008 II S. 274).

3. Die *Bundesrepublik Deutschland* hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen als Verwahrer des *Übereinkommens vom 20. 6. 1956 über die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland* (BGBl. 1959 II S. 149) am 14. 12. 2007 Empfangsstelle sowie Übermittlungsbehörde nach Art. 2 I und II des Übereinkommens notifiziert.

Die *Republik Moldau* hat am 7. 11. 2007 eine Erklärung zu den nach Art. 2 des Übereinkommens zu benennenden Behörden notifiziert (BGBl. 2008 II S. 278).